

ECTS Modul – Katalog

Bachelor of Arts – Bildung und Erziehung im Kindesalter

Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit | Hildesheim

1. Semester	BE 01 3 Credits Mentoring	BE 04 9 Credits Grundlagen der Kindheitspädagogik	BE 05 6 Credits Einführung ins Kindheits- und Familienrecht	BE 02 12 Credits Lernort Praxis Pädagogischer Alltag
2. Semester	BE 03 3 Credits Kommunikation und Interaktion	BE 06 9 Credits Bildungs- und Lernbereiche in der Kindheitspädagogik	BE 10.1 6 Credits Psychologische Grundlagen	BE 09 12 Credits Lernort Praxis Beobachtung und Dokumentation
3. Semester	BE 11 6 Credits Empirische sozial- und Kindheitsforschung	BE 07 9 Credits Didaktik der Kindheitspädagogik	BE 10.2 9 Credits Entwicklungspsychologische Vertiefung	BE 16 6 Credits Recht in ausgewählten Bereichen der Kindheitspädagogik
4. Semester	BE 12.1 6 Credits Gesprächsführung und Beratung 1	BE 08 6 Credits Pädagogisches Handeln im sozialräumlichen Kontext	BE 15 6 Credits Gesellschaft, Ökonomie und Sozialpolitik	BE 14.1 12 Credits Reflektierte Praxis / Projekte 1
5. Semester	BE 12.2 6 Credits Gesprächsführung und Beratung 2	BE 18 6 Credits Arbeitsfelder im internationalen Vergleich	BE 13 6 Credits Gesundheit und Prävention	BE 14.2 12 Credits Reflektierte Praxis / Projekte 2
6. Semester	BE 19 15 Credits BA-Thesis & Kolloquium	BE 20 6 Credits Studium generale	BE 17 6 Credits Planung, Organisation, Management	BE 21 3 Credits Professionalität & Berufseinstieg

 **Wahlpflichtfach**

 **Pflichtfach**

Modulübersicht: Semester 1 bis 6

1.Semester

[BE 01: Mentoring](#)

[BE 04: Grundlagen der Kindheitspädagogik](#)

[BE 05: Einführung ins Kindheits- und Familienrecht](#)

[BE 02: Lernort Praxis – Pädagogischer Alltag](#)

2.Semester

[BE 03: Kommunikation & Interaktion](#)

[BE 06: Bildungs- und Lernbereiche in der Kindheitspädagogik](#)

[BE 10.1: Psychologische Grundlagen](#)

[BE 09: Lernort Praxis – Beobachtung und Dokumentation](#)

3.Semester

[BE 11: Empirische sozial- und Kindheitsforschung](#)

[BE 07: Didaktik der Kindheitspädagogik](#)

[BE 10.2: Entwicklungspsychologische Vertiefung](#)

[BE 16: Recht in ausgewählten Bereichen der Kindheitspädagogik](#)

4.Semester

[BE 12.1: Gesprächsführung und Beratung 1](#)

[BE 08: Pädagogisches Handeln im sozialräumlichen Kontext](#)

[BE 15: Gesellschaft, Ökonomie und Sozialpolitik](#)

[BE 14.1: Reflektierte Praxis / Projekte 1](#)

5.Semester

[BE 12.2: Gesprächsführung und Beratung 2](#)

[BE 18: Arbeitsfelder im internationalen Vergleich](#)

[BE 13: Gesundheit und Prävention](#)

[BE 14.2: Reflektierte Praxis / Projekte 2](#)

6.Semester

[BE 19: Thesis und Kolloquium](#)

[BE 20: Studium generale](#)

[BE 17: Planung, Organisation, Management](#)

[BE 21: Professionalität & Berufseinstieg](#)

BE 04: Grundlagen der Kindheitspädagogik

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 1 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 9	Semesterwochenstunden: 10
Lehrinhalte	<p>Kurzbeschreibung: Die Studierenden erhalten einen Überblick sowohl über bedeutende theoretische Ansätze, Personen, Diskurse und Konzepte der Pädagogik als auch über die Geschichte und die jeweiligen gesellschaftlichen Hintergründe der institutionellen Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern unter Einbezug der sozialräumlichen Perspektive. Im Mittelpunkt stehen somit einerseits die grundlegenden normativen, hermeneutischen, phänomenologischen und empirischen Perspektiven auf die zentralen Begriffe Bildung, Erziehung und Sozialisation und die damit verbundenen Lebens- und Handlungswirklichkeiten von Kindern. Andererseits beschäftigen sich die Studierenden mit den Themenkomplexen Kindheit und Familie und dies insbesondere unter der Perspektive des gesellschaftlichen Wandels, wobei zentrale Ansätze und Konzepte vor dem Hintergrund ihrer kulturellen Bedingtheit und in ihrem Spannungsverhältnis hinsichtlich des Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsauftrags in Kindertageseinrichtung, Schule und Familie dargestellt werden.</p>			
Lernergebnisse	<p>Anzustrebende Kompetenzen: Die Studierenden können</p> <p>zentrale pädagogische Begriffe und Konzepte der Kindheitspädagogik und deren Vertreter und Vertreterinnen benennen [Wissen]</p> <p>zentrale (kindheits-)pädagogische Konzepte insbesondere unter Bezugnahme auf den Wandel von Kindheit und Familie unterscheiden [Verstehen]</p> <p>zentrale (kindheits-)pädagogische Konzepte auf Fälle mit begrenzter Komplexität anwenden [Anwenden] aus zentralen (kindheits-)pädagogischen Konzepten Handlungsempfehlungen ableiten [Analysieren]</p>			
Veranstaltungstyp	Seminar (Anwesenheitspflicht)			
Studien- und Prüfungsleistungen	<p>Modulprüfung: In einer Klausur werden in einem ersten Schritt bezogen auf alle fünf Lernbereiche die Kenntnis und das Verständnis zentraler pädagogischer Begriffe und Konzepte abgeprüft, in einem zweiten Schritt sind dann fallbezogene Konzeptkonkretisierungen zu entwickeln/zu beurteilen (aus insgesamt fünf fallbezogenen Aufgaben sind zwei zu wählen und zu bearbeiten; für jedes Lernfeld liegt eine bearbeitbare fallbezogene Aufgabe vor).</p>			
Voraussetzungen	Keine			
Bemerkungen				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

BE 05: Einführung in das Kindheits- und Familienrecht

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 1 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 4
Lehrinhalte	In diesem Modul soll in das für Kindheitspädagoginnen und Kindheitspädagogen erforderliche Recht eingeführt werden. Dabei sollen die rechtlich relevanten Bezüge von Kindern in Familie und Gesellschaft besonders in den Blickpunkt gerückt werden. Es sind zwei Pflichtveranstaltungen zu belegen.			
Lernergebnisse	Anzustrebende Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden können fachspezifische Rechtsgrundlagen der Kindheitspädagogik, insbesondere im Familienrecht, auffinden [Wissen] – die Systematik der fachspezifischen Rechtsgrundlagen der Kindheitspädagogik, insbesondere im Familienrecht, erklären [Verstehen] – theoretische Rechtskenntnisse auf einen Einzelfall übertragen [Anwenden] – Begründen, welche Wirkung das Recht im Einzelfall entfalten kann [Analysieren] – für Rechtsfälle mögliche Alternativen erarbeiten [Synthetisieren] – Bedingungen Erkennen und formulieren, die bei verschiedenen Alternativen erforderlich sind Anforderungen an Rechtsberatung in den ausgewählten Rechtsbereichen einschätzen [Evaluieren]. 			
Veranstaltungstyp	Vorlesung , Seminar (Anwesenheitspflicht)			
Studien- und Prüfungsleistungen	Es werden die Grundlagen des Rechts sowie die fachspezifischen Rechtsgrundlagen des Kindheits- und Familienrechts einschließlich der Konkretisierung im Einzelfall geprüft. Form: Klausur, Hausarbeit. Die Prüfungsform wird vorab von den jeweiligen Lehrenden des Moduls als gemeinsame Prüfung festgelegt. Alle Prüfungen werden in mündlicher Form mit den Studierenden reflektiert.			
Voraussetzungen	k.A.			
Bemerkungen				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

BE 10.1: Psychologische Grundlagen

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 2 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 6
Lehrinhalte	Die Lehrveranstaltungen im Modul „Psychologische Grundlagen“ beschäftigen sich mit den psychischen Vorgängen, die an allen Bildungsprozessen beteiligt sind. Als innerpsychische Prozesse werden in der Einführungsvorlesung Wahrnehmung, Denken, Emotion sowie Motivation behandelt. Außerdem wird auf das von außen beobachtbare Verhalten bzw. Handeln eingegangen. Die Wahlpflichtveranstaltungen, von denen zwei zu belegen sind, thematisieren die Beeinflussung psychischer Prozesse durch personale und insbesondere situative/soziale Faktoren und gehen auf zentrale Entwicklungsbedingungen vor allem in der frühen und mittleren Kindheit ein.			
Lernergebnisse	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> – psychische Prozesse (Wahrnehmung, Denken, Emotion, Motivation, Handeln) beschreiben [Wissen] – psychische Prozesse sowie ihre Wechselwirkungen und Einflussfaktoren erklären [Verstehen] – an einem Beispiel zeigen, welche personalen Dispositionen, sozialen Faktoren und/oder Entwicklungsbedingungen die aktuellen psychischen Prozesse mit bedingen [Anwenden] – psychische Prozesse von Kindern mit Normen vergleichen und/oder Möglichkeiten der förderlichen Einflussnahme identifizieren [Analysieren] – einfache Formen der Intervention und Prävention selbst entwickeln bzw. geeignete Maßnahmen vorschlagen [Synthetisieren] 			
Veranstaltungstyp	Vorlesung , Seminar (Anwesenheitspflicht)			
Studien- und Prüfungsleistungen	Praktische Übung: Eine praktische Übung besteht in einer selbst zu entwickelnden oder planenden Interventions-, Präventions- oder Diagnosemaßnahme, die innerhalb oder außerhalb einer Lehrveranstaltung des Moduls durchgeführt wird. Realisieren die Studierenden ihre Maßnahme außerhalb, präsentieren sie die Ergebnisse in der Lehrveranstaltung.			
Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Grundlagen der Kindheitspädagogik"			
Bemerkungen				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

BE 15: Gesellschaft, Ökonomie und Sozialpolitik

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 4 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 4
Lehrinhalte	Die Lehrveranstaltungen im Modul vermitteln Kompetenzen und Wissen über soziale, ökonomische und sozialpolitische Bedingungen für Handlungsfelder der sozialen Arbeit und der frühen Kindheit. Soziale Sicherungs- und Bildungssysteme in Deutschland werden unter sozialpolitischen, familienpolitischen und bildungspolitischen Aspekten betrachtet. Auf der Grundlage einer theoretischen und empirischen Analyse des gesellschaftlichen Wandels erwerben die Studierenden Verstehens- und Deutungskompetenzen, um das erlangte Wissen zur Analyse sozialer Probleme und sozialpolitischer Sachverhalte anzuwenden.			
Lernergebnisse	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> – den gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und sozialpolitischen Wandel beschreiben [Wissen] – gesellschaftliche Zusammenhänge und sozialpolitische Wechselwirkungen erklären [Verstehen] – an Beispielen erklären, wie soziale und gesellschaftliche Bedingungen das soziale Leben, die Entwicklungschancen und die Bildung von Menschen bestimmen [Anwenden] – soziale, ökonomisch und politische Sachverhalte mit theoretischen Modellen vergleichen und kritisch diskutieren [Analysieren] – ausgewählte soziale Probleme, sozialpolitische Programme sowie methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit und der frühen Kindheit kritisch reflektieren [Synthetisieren und Evaluieren] 			
Veranstaltungstyp	Seminar (Anwesenheitspflicht)			
Studien- und Prüfungsleistungen	Das Modul wird mit einer Prüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit oder eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung abgeschlossen. Dabei müssen Kenntnisse, Kompetenzen und Lernergebnisse aus zwei der genannten 4 Lernbereiche in dieser Prüfungsleistung integriert nachgewiesen werden, d.h. die Einbeziehung aus den gewählten Lehrveranstaltungen muss bei der Erarbeitung der Prüfungsleistung deutlich erkennbar sein.			
Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Einführung ins Kindheits- und Familienrecht“			
Bemerkungen				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

BE 17: Planung, Organisation und Management

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 6 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 4
Lehrinhalte	Dieses Modul befähigt Studierende, betriebswirtschaftliche Gestaltungsfelder und ihre Zusammenhänge zu kennen, ihre Wirkungen einzuschätzen sowie Veränderungsansätze für die Praxis der Sozialen Arbeit entwickeln zu können. Schwerpunkte bilden hierbei die Führung und Steuerung, die Organisationsentwicklung sowie die Finanzierung von Organisationen aus dem Bereich der Sozialen Arbeit und der frühkindlichen Bildung.			
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> – Wissen: Handlungs- und Gestaltungsfelder sowie Instrumente des Managements in Organisationen der Sozialen Arbeit kennen – Verstehen: Ansätze des Managements in Beziehung zueinander setzen, Unterschiede und Ähnlichkeiten beschreiben können – Anwenden: Theoretische Zusammenhänge auf unterschiedliche Handlungsfelder in Organisationen der Sozialen Arbeit beziehen und in Fallbeispielen anwenden können – Analysieren: Ausgestaltungen des Managements in der Praxis der Sozialen Arbeit analysieren und mit den betriebswirtschaftlichen Ansätzen und Modellen vergleichen. Problemstellungen können aufgezeigt und Lösungsmöglichkeiten entwickelt werden. – Synthetisieren: Wirkungszusammenhänge zwischen Sozialer Arbeit und Betriebswirtschaft aufzeigen, Divergenzen erkennen, Entwicklungspotentiale formulieren können. – Evaluieren: Evaluation von ausgewählten Maßnahmen und Instrumenten durchführen, bewerten und hinterfragen können. 			
Veranstaltungstyp	Seminar (Anwesenheitspflicht)			
Studien- und Prüfungsleistungen	In einer von den Studierenden auszuwählenden WP-Veranstaltung dieses Moduls erbringen die Studierenden eine Prüfungsleistung nach der Prüfungsordnung.			
Voraussetzungen	Keine			
Bemerkungen				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

BE 06: Bildungs- und Lernbereiche der Kindheitspädagogik

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 2 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 9	Semesterwochenstunden: 10
Lehrinhalte	Die Differenzierung unterschiedlicher Bildungsformen und Lernfelder kindlicher Weltaneignung erfordert vielfältige fachliche und didaktische Zugänge. Um der Komplexität des Bildungsauftrages gerecht zu werden lernen Studierende ausgehend von grundlegenden elementar- und fachdidaktischen Perspektiven Bildungsprozesse herauszufordern, zu begleiten und zu unterstützen. Exemplarisch werden Lernbereiche wie Bewegung, Sprache, Kunst, Musik und Naturwissenschaft im Spannungsfeld zwischen instruktiven, konstruktiven und dialogischen Praktiken praxisnah erprobt und vor dem Hintergrund lern- und entwicklungstheoretischer Konzepte reflektiert. Dem besonderen Charakter kindlicher Aneignungsweisen wird durch spezifische Lernformen in den entsprechenden Werkstätten für Musik, Theater und Ästhetik Rechnung getragen.			
Lernergebnisse	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – kennen elementardidaktische Grundlagen, Modelle und fachliche Inhalte von Bildungs- und Orientierungsplänen [Wissen] – können fachdidaktische Perspektiven für spezifische Lern- und Bildungsbedarfe von Kindern differenzieren [Verstehen] – können didaktische Verfahren fallbezogen anwenden [Anwenden] – können Beziehungen zwischen fachlichem, methodischem und individuellem Bildungsbedarf differenziert beschreiben [Analysieren] – können komplexe Bildungsprozesse begleiten, fördern und unterstützen [Synthetisieren] – die Angemessenheit von Bildungsplanungen beurteilen [Evaluieren] 			
Veranstaltungstyp	Seminar (Anwesenheitspflicht)			
Studien- und Prüfungsleistungen	Lernportfolio: Die Studierenden stellen im Laufe des Seminars ein Portfolio zusammen, in welchem sie anhand ausgewählter Dokumente ihren aktuellen Leistungsstand dokumentieren und ihren Lernfortschritt reflektieren. Die Prüfung ist unbenotet.			
Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Grundlagen der Kindheitspädagogik"			
Bemerkungen				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

BE 07: Didaktik der Kindheitspädagogik

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 3 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 9	Semesterwochenstunden: 8
Lehrinhalte	Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul vertiefen theoretische und praxisbezogene Bausteine einer Kindheitspädagogischen Didaktik. Ästhetische, sozial-konstruktivistische und soziokulturelle Perspektiven begründen eine Didaktik, in der differenzierte Lernumgebungen und pädagogische Interaktionen die Grundlage für die Umsetzung des frühkindlichen Bildungsauftrages bilden. Kindliche Bildungsphasen, Bildungsformen und Bildungsthemen werden unter Berücksichtigung bildungstheoretischer Perspektiven sowie ästhetischer Erkenntnis- und Handlungsformen erschlossen und mit einem übergreifenden Blick auf die klassischen didaktischen Traditionen im Spannungsfeld von Kindergarten und Schule betrachtet.			
Lernergebnisse	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> – kindliche Ausdrucksweisen im Hinblick auf ihre ästhetische Qualität vor dem Hintergrund bildungstheoretischer Konzepte sowie elementarer Praxis in den jeweiligen Lernfeldern beschreiben [Wissen] – Lernfelder ästhetischer Praxis beschreiben [Wissen] – musikpädagogische, kunstpädagogische und theaterpädagogische Konzepte für den Elementarbereich unterscheiden [Verstehen] – Fachdidaktische Konzepte mit Bezug auf kulturelle Bestände und Zusammenhänge begründen und gestalten [Anwenden] – künstlerische Ausdrucksweisen der jeweiligen Lernfelder im Hinblick auf ihr kreatives und pädagogisches Potenzial prüfen [Analysieren] 			
Veranstaltungstyp	Seminar (Anwesenheitspflicht)			
Studien- und Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung			
Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Bildungs- und Lernbereiche der Kindheitspädagogik"			
Bemerkungen				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

BE 09: Lernort Praxis Beobachtung und Dokumentation

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 2 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 12	Semesterwochenstunden: 4
Lehrinhalte	<p>Grundlegender Bestandteil der kindheitspädagogischen Praxis ist die Anwendung professioneller Methoden der Beobachtung und Dokumentation sowie der damit zusammenhängende Dialog mit allen am Bildungsprozess Beteiligten. Das Ziel dieses Moduls ist eine fundierte Kenntnis unterschiedlicher Beobachtungs- und Dokumentationskonzepte deren Anwendungspraxen und dem damit verbundenen Bildungsverständnis. Verstanden werden soll zum einen die Bedeutung einer reflektierten Unterstützung und Begleitung kindlicher Bildungsweisen im Hinblick auf Entwicklungs- und Lernschritte. Zum anderen geht es um ressourcen- und dialogorientierte Interaktionen mit Kindern, Fachkräften und Eltern im Zusammenspiel aller für den pädagogischen Prozess wirksamen Faktoren.</p>			
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> – Faktoren beschreiben, welche die Wahrnehmung und das Bildungsverständnis in der pädagogischen Praxis beeinflussen [Wissen] – unterschiedliche Beobachtungs-, Dokumentations- und Diagnosemodelle kennen [Wissen] – Beschreibung, Interpretation und Dokumentation unterscheiden [Verstehen] – die Bedeutung ressourcenorientierter Interaktionsformen mit Kindern erfassen und wertschätzende Dialogformen herausstellen [Anwenden] – Vor- und Nachteile unterschiedlicher Verfahren kritisch reflektieren [Analysieren] – Diagnose-, Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren anwenden und reflektieren [Synthetisieren] – die Angemessenheit von Verfahren einschätzen und beurteilen [Evaluieren] 			
Veranstaltungstyp	Seminar (Anwesenheitspflicht)			
Studien- und Prüfungsleistungen	<p>Praxis- und Projektbericht: Der Bericht macht durch seinen Aufbau und seine Inhalte deutlich, wie das vorhandene Wissen und Verstehen in der berufspraktischen Phase angewendet wurde. Beobachtungs-, Deutungs- und Dokumentationspraxen werden im Bericht analysiert und evaluiert. In der theoriegeleiteten Reflexion des Berichts setzt sich die/der Studierende explizit mit der eigenen professionellen Haltung und dem eigenen Beobachtungs- und Dokumentationsverhalten auseinander.</p>			
Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Grundlagen der Kindheitspädagogik"			
Bemerkungen				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

BE 14.1: Reflektierte Praxis / Projekte I

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 4 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 12	Semesterwochenstunden: 6
Lehrinhalte	Im Spannungsfeld von pädagogischem Alltag und wissenschaftlichen Konzepten wird es Studierenden ermöglicht zentrale Fragestellungen sozialpädagogischer Praxis in unterschiedlichen Praxisfeldern in projektartigen Praxisphasen kennenzulernen. In begleitenden Seminaren wird thematisiert, wie vorurteilsbewusste Erziehung, Geschlechtergerechtigkeit und soziale Vielfalt im Alltag integriert werden kann. Studierende machen intensive Erfahrungen bei der Umsetzung von Bildungskonzepten, überprüfen Haltungen und Kommunikationsformen in projektartiger Form.			
Lernergebnisse	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> – Spannungsfelder von Alltagshandeln und Professionswissen benennen [Wissen] – professionelle Haltungen für unterschiedliche Situationen beschreiben [Verstehen] – pädagogisches Wissen und angemessene Strategien nutzen [Anwenden] – Konfliktpotentiale erfassen und im Hinblick auf unterschiedliche Perspektiven reflektieren [Analysieren] – Projekte planen, durchführen und im Dialog mit den Akteuren reflektieren [Synthetisieren] 			
Veranstaltungstyp	Seminar (Anwesenheitspflicht)			
Studien- und Prüfungsleistungen	Praktische Übung			
Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Didaktik der Kindheitspädagogik“			
Bemerkungen				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

BE 14.2: Reflektierte pädagogische Praxis II

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 5 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 12	Semesterwochenstunden: 4
Lehrinhalte	Projektartige Praxisphasen und deren Begleitung sind integraler Bestandteil des Kindheitspädagogischen Studiums. Im wechselseitigen Dialog mit allen relevanten Akteuren und werden eigene Projekte durchgeführt, fortgesetzt und reflektiert. Forschungsfragen und Forschungsmethoden werden in einer möglichst engen Verknüpfung von Wissenschaft, Lehre und Praxis einbezogen.			
Lernergebnisse	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> – professionelle Haltungen für unterschiedliche Situationen beschreiben [Verstehen] – pädagogisches Wissen und angemessene Strategien nutzen [Anwenden] – Konfliktpotentiale erfassen und im Hinblick auf unterschiedliche Perspektiven reflektieren [Analysieren] – Projekte planen, durchführen und im Dialog mit den Akteuren reflektieren [Synthetisieren] – Projekte unter Berücksichtigung forschungsbasierter Verfahren beurteilen [Evaluieren] 			
Veranstaltungstyp	Seminar (Anwesenheitspflicht)			
Studien- und Prüfungsleistungen	Praxis- und Projektbericht: Die Studierenden stellen hier die Inhalte und den Verlauf ihres Praktikums/Projekt es dar analysieren und reflektieren in schriftlicher Form die Rahmenbedingungen und ihr eigenes Handeln.			
Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Reflektierte Pädagogische Praxis I“			
Bemerkungen				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

BE 08: Pädagogisches Handeln im sozialräumlichen Kontext

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 4 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 4
Lehrinhalte	Kindheitspädagogische Handlungsfelder sind in einem Wandel begriffen, der Bildung und Erziehung zunehmend in wechselseitige Verflechtungen zu unterschiedlichen sozialen Räumen und Akteuren setzt. Orientierungen wie Erziehungspartnerschaft, Dialog, Inklusion, generations- und institutionsübergreifende Formen von Bildung, Erziehung und Betreuung prägen zunehmend den kindheitspädagogischen Alltag.			
Lernergebnisse	Studierende <ul style="list-style-type: none"> – lernen unterschiedliche sozialraumorientierte und partnerschaftliche Modelle Kindheitspädagogischer Arbeit kennen. [Verstehen] – können pädagogische Theorien mit Handlungsstrategien verknüpfen [Anwenden] – Potentiale der Akteure erfassen und im Hinblick auf unterschiedliche Perspektiven reflektieren [Analysieren] – Sozialraumorientierte Projekte planen, durchführen und im Dialog mit den Akteuren reflektieren [Synthetisieren] – Projekte, Praxen und Handlungsformen unter Berücksichtigung forschungsbasierter Verfahren beurteilen [Evaluieren] 			
Veranstaltungstyp	Seminar (Anwesenheitspflicht)			
Studien- und Prüfungsleistungen	Hausarbeit / Referat			
Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Module „Grundlagen der Kindheitspädagogik“, Bildungs- und Lernbereiche in der Kindheitspädagogik“, „Lernort Praxis / Pädagogischer Alltag“ und „Lernort Praxis / Beobachtung und Dokumentation“			
Bemerkungen				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

BE 10.2: Entwicklungspsychologische Vertiefung

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 3 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 9	Semesterwochenstunden: 6
Lehrinhalte	Bildungsprozesse müssen an dem individuellen Entwicklungsstand und den individuellen Entwicklungsvoraussetzungen der betreffenden Kinder ansetzen. Die Lehrveranstaltungen des Moduls gehen zum einen vertieft auf die Entwicklungsaufgaben bestimmter Entwicklungsbereiche sowie bestimmter Entwicklungsphasen ein und beschäftigen sich zum anderen mit Formen von Fehlentwicklungen sowie pädagogisch-psychologischen Maßnahmen zur Entwicklungsförderung. Zudem wird der Frage nachgegangen, welche neuropsychologischen Erkenntnisse bei der Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen berücksichtigt werden sollten.			
Lernergebnisse	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> – Entwicklungsaufgaben verschiedener Lebensphasen benennen [Wissen] – fördernde Einflussfaktoren auf die (insbesondere kindliche) Entwicklung beschreiben [Verstehen] – Bildungs- und Erziehungsmaßnahmen im Hinblick auf ihre Entwicklungsförderlichkeit prüfen [Anwenden] – fehlgeschlagene Entwicklungsprozesse analysieren [Analysieren] – Maßnahmen, die der Prävention von oder Intervention bei Entwicklungsstörungen dienen, planen und durchführen [Synthetisieren] – die Vor- und Nachteile dieser Maßnahmen kritisch beurteilen [Evaluieren] 			
Veranstaltungstyp	Seminar (Anwesenheitspflicht)			
Studien- und Prüfungsleistungen	Praktische Übung mit schriftlicher Ausarbeitung: Für die Prüfung wählen die Studierenden einen Schwerpunkt in einer Veranstaltung und führen dazu eine praktische Übung durch. Diese besteht in der Entwicklung oder Planung einer Interventions-, Präventions- oder Diagnosemaßnahme, die entweder innerhalb oder außerhalb der Lehrveranstaltung durchgeführt wird. Falls die Durchführung außerhalb geschieht, werden die Ergebnisse in der Lehrveranstaltung präsentiert. Es erfolgt eine schriftliche Konzeptbeschreibung, die eine selbstkritische Beurteilung der Maßnahme mit einschließt.			
Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Psychologische Grundlagen“			
Bemerkungen				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

BE 13: Gesundheitsförderung und Prävention

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 5 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 6
Lehrinhalte	Ziel aller Bildungs- und Erziehungsprozesse ist es, eine gesunde Entwicklung des Kindes zu unterstützen. In diesem Modul setzen sich die Studierenden mit dem Begriff der Gesundheit sowie mit Klassifikationsmöglichkeiten von Störungen auseinander. Exemplarisch erfahren sie, welche Auswirkungen bestimmte Risiko- und Schutzfaktoren auf die Entwicklung haben können und wie sich Schutzfaktoren gezielt stärken lassen. Außerdem lernen sie Programme zur Gesundheitsförderung und Prävention kennen und üben deren Durchführung.			
Lernergebnisse	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> – die Begriffe Gesundheit und Krankheit sowie Gesundheitsförderung und Prävention definieren [Wissen] – Krankheiten verursachende Faktoren hinsichtlich ihrer Beeinflussbarkeit unterscheiden [Verstehen] – Präventionsprogramme danach beurteilen, für welche Entwicklungsaufgaben und -bereiche sie sich unterstützend auswirken können [Anwenden] – prüfen, für welche Zielgruppen welche Programme oder Programmbausteine geeignet sind [Analysieren] – Maßnahmen, die der Prävention von Krankheit und der Förderung gesunder Copingstrategien bei Kindern dienen, planen und durchführen [Synthetisieren] 			
Veranstaltungstyp	Seminar (Anwesenheitspflicht)			
Studien- und Prüfungsleistungen	Praktische Übung: Eine praktische Übung besteht in einer selbst zu entwickelnden oder planenden Interventions-, Präventions- oder Diagnosemaßnahme, die innerhalb oder außerhalb einer Lehrveranstaltung des Moduls durchgeführt wird. Realisieren die Studierenden ihre Maßnahme außerhalb, präsentieren sie die Ergebnisse in der Lehrveranstaltung.			
Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Entwicklungspsychologische Vertiefung“			
Bemerkungen				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

BE 01: Mentoring - Lern- und Arbeitsstrategien im Studium

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 1 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 3	Semesterwochenstunden: 2
Lehrinhalte	Das Modul Mentoring dient der allgemeinen Studienorientierung. Es bietet einen Überblick über die Institution HAWK und die Studiengänge Soziale Arbeit sowie Bildung und Erziehung und führt in das wissenschaftliche Arbeiten und in das studentische Lernen und Leben in Hildesheim ein.			
Lernergebnisse	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> – Hochschulstrukturen erkennen [Wissen] – Prüfungs- und Studienordnung erklären [Verstehen] – grundlegende Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens anwenden, insbesondere beim Verfassen von wissenschaftlichen Texten [Anwenden] – das eigene Lern- und Studienverhalten beurteilen [Analysieren] – eigenverantwortlich individuelle Arbeitsstrukturen des Selbstlernens wie Studien- und Zeitpläne mit Zielüberprüfung entwickeln [Synthetisieren] 			
Veranstaltungstyp	Seminar (Anwesenheitspflicht)			
Studien- und Prüfungsleistungen	Lernportfolio: Die Studierenden stellen im Laufe des Seminars ein Portfolio zusammen, in welchem sie anhand ausgewählter Dokumente ihren aktuellen Leistungsstand dokumentieren und ihren Lernfortschritt reflektieren. Die Prüfung ist unbenotet.			
Voraussetzungen	Keine			
Bemerkungen				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

BE 11: Empirische Sozial- und Kindheitsforschung

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 3 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 4
Lehrinhalte	Das Modul führt in methodologische Grundlagen der empirischen Sozialforschung ein und zeigt den Aufbau und die Gestaltung eines Forschungsprozesses. Die Studierenden lernen historische und aktuelle Ansätze der empirischen Forschung in sozialpädagogischen und kindheitspädagogischen Praxisfeldern kennen und können diese in der praktischen Anwendung erproben.			
Lernergebnisse	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> – Erhebungs- und Auswertungsmethoden und ihre methodologischen Grundlagen skizzieren [Wissen] – methodische Zugänge unterscheiden [Verstehen] – ausgewählte Erhebungs- und/oder Auswertungsmethoden durchführen bzw. die Durchführung simulieren [Anwenden] – empirische Daten analysieren bzw. die Analyse simulieren [Analysieren] – Ergebnisse empirischer Forschungsprozesse zusammenfassen [Synthetisieren] – Qualität von Methodenanwendung(en) und Ergebnisinterpretation(en) beurteilen [Evaluieren] 			
Veranstaltungstyp	Seminar (Anwesenheitspflicht)			
Studien- und Prüfungsleistungen	Die Studierenden wählen in Absprache mit den DozentInnen die Form der Prüfungsleistungen (empirisches Projekt, experimentelle Arbeit, Hausarbeit, Referat). Die Studierenden führen im Rahmen des Moduls eine exemplarische Forschungsarbeit durch oder rezipieren vorliegende Forschungsarbeiten unter methodischen Gesichtspunkten.			
Voraussetzungen	Keine			
Bemerkungen				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

BE 19: Bachelor Thesis

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 6 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 15	Semesterwochenstunden: 2
Lehrinhalte	Das Modul begleitet und unterstützt die Studierenden bei der Entwicklung und Gestaltung der Abschlussarbeit. Es gibt einen Überblick über mögliche Typen von Bachelor-Arbeiten sowie Hilfestellung bei der Themenfindung und Bearbeitung.			
Lernergebnisse	Bei erfolgreichem Abschluss des Moduls können Studierende: <ul style="list-style-type: none"> – Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens anwenden (Methodenkompetenz) – Leitfragen und Arbeitshypothesen formulieren (Fragestellung entwickeln) – Ein Thema eingrenzen, gliedern und anhand wissenschaftlicher Fachliteratur und – quellen bearbeiten (Anwenden) – Verwandte Texte und Quellen beurteilen (Analysieren) – Theoretische Perspektiven aufeinander beziehen und gegebenenfalls voneinander abgrenzen (Synthetisieren) 			
Veranstaltungstyp	Übung (Anwesenheitspflicht)			
Studien- und Prüfungsleistungen	Bachelor-Thesis: Im Rahmen der Gestaltung der eigenen Abschlussarbeit zeigen die Studierenden, dass sie die Grundlagen wiss. Arbeitens umsetzen können.			
Voraussetzungen	Erfolgreicher Nachweis von 150 der im Bachelor-Studiengang zu erbringenden Credits			
Bemerkungen				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

BE 02: Lernort Praxis - Pädagogischer Alltag

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 1 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 12	Semesterwochenstunden: 6
Lehrinhalte	Bausteine für eine pädagogische Professionalität bilden sich im Handlungsfeld: durch Kenntnis und Umsetzung verschiedenster Reflexionsmethoden des pädagogischen Alltags. Ob Morgenkreis mit Kindern oder das Tür- und Angelgespräch mit Eltern - die Studierenden erleben in einer ersten Praxisphase, wie pädagogische Konzepte und die Vielfalt kindlicher Lebenswelten in Beziehung gesetzt werden.			
Lernergebnisse	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Aspekte von Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern benennen und erläutern (Wissen) – Bilder vom Kind differenzieren und diese in ihrer Unterschiedlichkeit erklären (Verstehen) – Formen und Methoden des pädagogischen Alltags hinsichtlich ihres Nutzens einschätzen und zielgerichtet umsetzen (Anwenden) – Praxiserfahrungen und eigene biografische Erfahrungen in Beziehung zueinander setzen und vergleichen (Analysieren) 			
Veranstaltungstyp	Seminar, Übung (Anwesenheitspflicht)			
Studien- und Prüfungsleistungen	Praktikumsdokumentation: Die Studierenden stellen in dieser Dokumentation die Inhalte und den Verlauf ihres Praktikums dar. Sie analysieren und reflektieren in schriftlicher Form die Rahmenbedingungen und ihr eigenes Handeln. Der Praktikumsdokumentation ist eine schriftliche Bestätigung der erfolgreichen Teilnahme am Modulteil "Reflexion der eigenen Bildungsbiografie" beizulegen.			
Voraussetzungen	keine			
Bemerkungen				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

BE 03: Kommunikation und Interaktion

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 3 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 4
Lehrinhalte	Dieses Modul ermöglicht das Kennenlernen theoretischer Kommunikationsmodelle unterschiedlicher Richtungen sowie deren Umsetzung in Praxissimulationen in unterschiedlichen Feldern der sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik. Interkulturelle Aspekte werden beschrieben, Techniken der Analyse und Beobachtung vermittelt. Die eigene Kommunikations- und Interaktionshaltung wird reflektiert, der Theorie-Praxis-Transfer an Beispielen aufgezeigt.			
Lernergebnisse	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> – Kommunikationstheorien und -modelle beschreiben, die Funktionen von Kommunikation und Interaktion in der Sozialisation und Beziehungsgestaltung benennen [Wissen] – Kommunikationsmodelle herleiten, in Beziehung zueinander setzen sowie Unterschiede und Ähnlichkeiten beschreiben [Verstehen] – persönliche Handlungsmöglichkeiten und -fähigkeiten ausbauen sowie Kommunikationsmodelle, Fragestellungen und Methoden in Übungen umsetzen [Anwenden] – theoretische Inhalte, Beispiele sowie eigenes Kommunikations- und Rollenverhalten analysieren [Analysieren] – anhand des theoretischen Inputs und der in der Anwendung geschulten Beobachtung Beispiele konstruieren und hypothetisch auf professionelle Handlungszusammenhänge beziehen [Synthetisieren und Evaluieren] 			
Veranstaltungstyp	Übung, Seminar (Anwesenheitspflicht)			
Studien- und Prüfungsleistungen	Unbenotete Modulprüfung in Form von Referat, Klausur, Rollentraining, Moderation. Die Studierenden wählen nach Absprache mit den DozentInnen eine Lehrveranstaltung aus, in der sie eine unbenotete Leistung erbringen.			
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Modul „Einführung in das Kindheits- und Familienrecht“			
Bemerkungen				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

BE 16: Recht in ausgewählten Bereichen der Kindheitspädagogik

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 2 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 3	Semesterwochenstunden: 4
Lehrinhalte	In diesem Modul sollen vertiefte Kenntnisse in fachspezifischen Rechtsgrundlagen der Kindheitspädagogik, insbesondere im Kinder- und Jugendhilferecht, Bildungs- und Existenzsicherungsrecht vermittelt werden. Die Studierenden müssen sich 2 Bereiche (Veranstaltungen) auswählen, in denen verstärkt die Wirkung des Rechts im Einzelfall erarbeitet werden soll. Den Studierenden sollen die Anforderungen an Rechtsberatung in den ausgewählten Rechtsbereichen deutlich gemacht werden.			
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> – fachspezifische Rechtsgrundlagen der Kindheitspädagogik, insbesondere im Kinder- und Jugendhilferecht, Bildungs- und Existenzsicherungsrecht detailliert benennen [Wissen] – die Systematik der fachspezifischen Rechtsgrundlagen der Kindheitspädagogik, insbesondere im Kinder- und Jugendhilferecht, Bildungs- und Existenzsicherungsrecht erklären [Verstehen] – theoretische Rechtskenntnisse auf einen Einzelfall übertragen [Anwenden] – Begründen, welche Wirkung das Recht im Einzelfall entfalten kann [Analysieren] – für Rechtsfälle mögliche Alternativen erarbeiten [Synthetisieren] – Bedingungen Erkennen und formulieren, die bei verschiedenen Alternativen erforderlich sind Anforderungen an Rechtsberatung in den ausgewählten Rechtsbereichen einschätzen [Evaluieren]. 			
Veranstaltungstyp	Seminar (Anwesenheitspflicht)			
Studien- und Prüfungsleistungen	Es werden die fachspezifischen Rechtsgrundlagen in ausgewählten Bereichen der Kindheitspädagogik einschließlich der Konkretisierung im Einzelfall geprüft. Form: Klausur, Hausarbeit. Die Prüfungsform wird vorab von den jeweiligen Lehrenden des Moduls als gemeinsame Prüfung festgelegt. Alle Prüfungen werden in mündlicher Form mit den Studierenden reflektiert.			
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Modul „Einführung in das Kindheits- und Familienrecht“			
Bemerkungen				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

BE 12.1: Gesprächsführung und Beratung I (A)

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 4 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 4
Lehrinhalte	<p>Beratung als zentrale Handlungsform in Feldern der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik ist eine Interaktion zwischen mindestens zwei Beteiligten (einer beratenden und einer Rat suchenden Person), die gemeinsam mit kommunikativen Mitteln versuchen, in Bezug auf ein Problem, eine Krise oder eine Frage mehr Wissen, andere Sichtweisen, alternative Handlungsoptionen und Lösungskompetenzen zu entwickeln. Im Fokus steht die Auseinandersetzung mit wissenschaftlich fundierten Methoden der Beratung und ihren jeweiligen Besonderheiten in unterschiedlichen Feldern der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik.</p> <p>Das Ziel der Seminare im Modul ‚Gesprächsführung/Beratung‘ I+II ist die Entwicklung einer selbstreflexiven und professionellen Gesprächshaltung. Sie umfassen: die Vermittlung von theoretischem Basiswissen, das Einüben unterschiedlicher Methoden der Gesprächsführung und Beratung sowie Einheiten zur Selbstreflexion.</p>			
Lernergebnisse	<p>Bei erfolgreichem Abschluss des Moduls können Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> – die theoretischen Hintergründe und wissenschaftlichen Grundlagen von Beratungsansätzen wiedergeben (Wissen) – aus den theoretischen Überlegungen abgeleiteten Methoden der Beratung nachvollziehen (Verstehen) – Beratungssequenzen vorbereiten, strukturieren und in kleinen Schritten durchzuführen (Anwenden) – ihr Menschenbild reflektieren, wissen um die Stärken und Schwächen ihrer Persönlichkeit und sind sensibel für deren Einfluss auf den Beratungsprozess (Haltung) 			
Veranstaltungstyp	Seminar, Übung (Anwesenheitspflicht)			
Studien- und Prüfungsleistungen	Die unbenotete Modulprüfung erfolgt in Form von Sitzungsprotokollen der Peergrouptreffen. Die benotete Modulprüfung erfolgt in Form einer Hausarbeit, berufspraktischen Übung, Projektarbeit, Fallstudie, Sitzungsbetreuung, Rollentraining, empirisches Projekt, Referat. Die Studierenden wählen in Absprache mit den DozentInnen eine dieser Prüfungsformen aus.			
Voraussetzungen	i.d.R. Kompetenzen gemäß Modul 03 (begleitend oder erworben)			
Bemerkungen	<i>Es dauert ein Semester ist jedoch mit Modul 10.2 verbunden.</i>			

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

BE 12.2: Gesprächsführung und Beratung II (B)

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 5 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 4
Lehrinhalte	<p>Beratung als zentrale Handlungsform in Feldern der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik ist eine Interaktion zwischen mindestens zwei Beteiligten (einer beratenden und einer Rat suchenden Person), die gemeinsam mit kommunikativen Mitteln versuchen, in Bezug auf ein Problem, eine Krise oder eine Frage mehr Wissen, andere Sichtweisen, alternative Handlungsoptionen und Lösungskompetenzen zu entwickeln. Im Fokus steht die Auseinandersetzung mit wissenschaftlich fundierten Methoden der Beratung und ihren jeweiligen Besonderheiten in unterschiedlichen Feldern der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik.</p> <p>Das Ziel der Seminare im Modul ‚Gesprächsführung/Beratung‘ I+II ist die Entwicklung einer selbstreflexiven und professionellen Gesprächshaltung. Sie umfassen: die Vermittlung von theoretischem Basiswissen, das Einüben unterschiedlicher Methoden der Gesprächsführung und Beratung sowie Einheiten zur Selbstreflexion.</p>			
Lernergebnisse	<p>Bei erfolgreichem Abschluss des Moduls können Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Methoden jeweils auf den Kontext und die unterschiedliche Klientel bezogen differenziert anzuwenden (Analysieren) – die einzelnen Übungsschritte zu einem Beratungsprozess zusammenführen und kritisch reflektieren (Synthetisieren) – Stärken und Schwächen ihrer Interventionen zu analysieren und jeweils Handlungsalternativen zu entwickeln (Evaluieren) – ihr Menschenbild reflektieren, wissen um die Stärken und Schwächen ihrer Persönlichkeit und sind sensibel für deren Einfluss auf den Beratungsprozess (Haltung) 			
Veranstaltungstyp	Seminar, Übung (Anwesenheitspflicht)			
Studien- und Prüfungsleistungen	Die unbenotete Modulprüfung erfolgt in Form von Sitzungsprotokollen der Peergrouptreffen. Die benotete Modulprüfung erfolgt in Form einer Hausarbeit, berufspraktischen Übung, Projektarbeit, Fallstudie, Sitzungsbetreuung, Rollentraining, empirisches Projekt, Referat. Die Studierenden wählen in Absprache mit den DozentInnen eine dieser Prüfungsformen aus.			
Voraussetzungen	i.d.R. Kompetenzen gemäß Modul 03 sowie der erfolgreiche Abschluss des Modul 10.1. Beratung I, des jeweiligen Trainingskurses A sowie der erfolgreiche Abschluss des Moduls 12.1 "Gesprächsführung und Beratung I".			
Bemerkungen	<i>Es dauert ein Semester ist jedoch mit Modul 12.1 verbunden.</i>			

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

BE 18: Arbeitsfeld im internationalen Vergleich

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 5 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 4
Lehrinhalte	Die Modernisierung der Kindheitspädagogik wird durch die internationale Diskussion maßgeblich beeinflusst. Das Modul gibt einen Überblick über internationale Standards, bildungstheoretische Ansätze und Forschungsergebnisse. Dabei sollen Gemeinsamkeiten und Differenzen zur deutschen Kindheitspädagogischen Praxis und Forschung deutlich werden. Die Studierenden erhalten darüber hinaus einen exemplarischen Einblick in bedeutende elementarpädagogische Projekte und curriculare Ansätze aus den skandinavischen Ländern, Italien, England, USA, Neuseeland und Australien.			
Lernergebnisse	Bei erfolgreichem Abschluss des Moduls können Studierende: <ul style="list-style-type: none"> – Forschungsergebnisse der internationalen Kindheitspädagogik benennen [Wissen] – Internationale Kindheitspädagogische Ansätze unterscheiden [Verstehen] – Unterschiede zur deutschen Kindheitspädagogik beschreiben [Anwenden] – internationale Bildungskonzepte mit deutschen Bildungskonzepten vergleichen [Analysieren] – deutsche Praxis kritisch hinterfragen [Synthetisieren] – pädagogische Praxis einschätzen und ergänzen [Evaluieren] 			
Veranstaltungstyp	Seminar (Anwesenheitspflicht)			
Studien- und Prüfungsleistungen	Referat / Hausarbeit			
Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Module „Didaktik der Kindheitspädagogik“, „Entwicklungspsychologische Vertiefung“ und „Recht in ausgewählten Bereichen der Kindheitspädagogik“			
Bemerkungen				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

BE 21: Professionalität und Berufseinstieg

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 6 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 3	Semesterwochenstunden: 4
Lehrinhalte	Die Studierenden setzen sich im Modul mit Fragen der Professionalität und Professionalisierung von Kindheitspädagogischen Handlungsfeldern theoretisch auseinander, verknüpfen ihre Ergebnisse mit den eigenen Praxis- und Studiererfahrungen und planen den Einstieg in den Beruf. Im Modul werden die wesentlichen Aspekte zur individuellen Planung des Berufseinstiegs aufgezeigt. Es dient darüber hinaus der Sensibilisierung auf wichtige Bereiche des beruflichen Alltags von Kindheitspädagoginnen/Kindheitspädagogen und ihrem beruflichen Handeln in den jeweiligen Kindheitspädagogischen Handlungsfeldern.			
Lernergebnisse	Bei erfolgreichem Abschluss des Moduls können Studierende: <ul style="list-style-type: none"> – relevante Aspekte der Professionalität und Professionalisierung der Bildung und Erziehung in der Kindheit sowie des Arbeits-, Berufs- und Tarifrechts erkennen [Wissen] – die Auswirkungen ihrer individuellen Haltungen auf das berufliche Handeln nachvollziehen [Verstehen] – die o.g. Aspekte auf die jeweiligen Praxisfelder der frühen Bildung beziehen und ihr fachspezifisches Wissens mit ihren methodischen Fähigkeiten sowie den eigenen berufsethischen Werten (Wissen, Können, Haltung) verknüpfen und im eigenen professionellen Handeln umsetzen [Anwenden] – Zusammenhänge von Wissen Können und Haltung erkennen. Sie verfügen über die Fähigkeit berufsethische Konflikte zu artikulieren und sind in der Lage notwendige Veränderungsprozesse auf der individuellen oder strukturellen Ebene zu benennen und Schritte zur Umsetzung einzuleiten [Analysieren, Synthetisieren, Evaluieren] 			
Veranstaltungstyp	Seminar (Anwesenheitspflicht)			
Studien- und Prüfungsleistungen	Unbenotete Modulprüfung. Es wird die Anwendung der o.g. Kompetenzen anhand eines Einzelfalls geprüft u.a. in Form von Kurzreferat, mündliche Reflexion, Fachgespräch, Vorstellung einer Gruppenarbeit, kurze schriftliche Ausarbeitung. Die Prüfungsform wird vorab von den jeweiligen Lehrenden des Moduls festgelegt.			
Voraussetzungen	Abgeschlossene Module „Einführung ins Kindheits- und Familienrecht“, „Recht in ausgewählten Bereichen der Kindheitspädagogik“ und „Gesundheit & Prävention“			
Bemerkungen				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

BE 20: Studium Generale

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: kumulativ (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 6
Lehrinhalte	Das Studium Generale soll das selbstbestimmte und autonome Lernen fördern. Die Studierenden sollen im Rahmen der vorhandenen Angebote selbst entscheiden, welche Schwerpunkte sie im Studium Generale setzen, und können hierzu ihre eigenen Kompetenzziele festlegen, die sie erreichen wollen. Sie wählen selbstständig ihre fachspezifischen oder fachübergreifenden Themen, die nicht verpflichtender Teil des Studienangebots sind.			
Lernergebnisse	Beispielhaft sind hier aufgeführt: <ul style="list-style-type: none"> – Erweiterung der Kompetenzen in im Studium noch nicht gewählten Bereichen (Wahlpflichtveranstaltungen) – Erkenntnisse anderer Disziplinen – Erlernen von Fremdsprachen – Entwicklung eigener kultureller Konzepte – Kontakt mit politischen Institutionen, Organisationen und Wirtschaftsunternehmen – Mitwirkung in demokratischen Entscheidungs- und Entwicklungsprozessen von Organisationen. 			
Veranstaltungstyp	Seminar (Anwesenheitspflicht)			
Studien- und Prüfungsleistungen	Eine Modulprüfung ist hier aufgrund der individuellen Wahl nicht möglich			
Voraussetzungen	keine			
Bemerkungen				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

Impressum | Legal Notice

Herausgeber | Publisher

HAWK Hochschule Hildesheim/Holzminde/n/Göttingen

Hohnsen 4

31134 Hildesheim - GERMANY

<http://www.hawk-hhg.de>

Konzept und Redaktion | Editing

Akademisches Auslandsamt | International Office

Dr. Sylvia Korz (Erasmus+ Koordinator)

Stefanie Kraut-Laue

Veröffentlicht | Published: März | March 2017

Die Erstellung dieses Modul-Katalogs wurde aus Mitteln des ERASMUS+ Programms der Europäischen Kommission gefördert.

Diese Broschüre gibt allein die Meinung des Verfassers wieder. Weder die Nationale Agentur DAAD noch die EU-Kommission haften für die Nutzung der enthaltenen Informationen.

The creation of this module catalog has been funded by the ERASMUS + program of the European Commission.

This booklet alone reflects the author's opinion. Neither the National Agency DAAD nor the EU Commission shall be liable for the use of the information contained therein.